



PFARRBLATT DER PFARRE STEINERKIRCHEN/INNBACH

4633 Kematen/Innbach

Tel.: 07247/8207; Anthony Echechi: 0650/375 4796

E-Mail: pfarre.steinerkirchen.innbach@dioezese-linz.at

www.dioezese-linz.at/steinerkirchen-innbach

Ausgabe Nr. 137 - September 2022



FEIER ZUM 25-JÄHRIGEN PRIESTERJUBILÄUM VON PFARRER ANTHONY ECHECHI



INHALT

Wort des Pfarrers

KBW – Nachtwanderung in Grieskirchen

Kirchenchor - Ehrungen

Trachtensonntag

Kanalsanierung in Steinerkirchen

Segensfeier zum Schulbeginn

Impressum

Jungchar

Freude und Dank

Bücherei Kematen

Hilfreiche Adressen in Krisenzeiten

Geburtstage, Trauung, Taufen, Trauer

Termine

Wort des Pfarrers

Anthony Chidi Echechi
Pfarradministrator



INTERVIEW ANLÄSSLICH DES SILBERNEN PRIESTERJUBILÄUMS VON UNSEREM PFARRER ANTHONY ECHECHI:

Unser Pfarrer Anthony Echechi ist seit 2009 in unserer Pfarre und feierte am 26. Juni 2022 in Meggenhofen sein Silbernes Priesterjubiläum.

Anlässlich dieses Festes stellte ihm **Christine Kirchmeir** einige Fragen zu seinem bisherigen Leben und Wirken:

Wann und wo bist du geboren? Erzähl über deine Familie (Eltern, Geschwister) und deine religiöse Erziehung:

Anthony: Ich wurde am 8. April 1967 in Ebom Mbieri in Nigeria geboren. Vier Brüder und vier Schwestern habe ich. Mein Vater war Lehrer und meine Mutter war Lehrerin. Beide haben immer ehrenamtlich in der Kirche, aber auch in der Gemeinde mitgearbeitet. Der Glaube war ihnen sehr wichtig. Als Kinder haben sie uns immer zu den Gottesdiensten mitgenommen. Meine Mutter war auch bei der Legio Mariae. Und nach meiner Erstkommunion 1975 bin ich oft mit zur Legio Mariae mitgegangen. Ich war auch Mitglied beim Kinderrosenkranzverband. Als Volksschulkind sang ich schon beim Kirchenchor mit. Ich bin früh genug in den christlichen Glauben eingetaucht.

Wann und wie erwachte dein Wunsch, Priester zu werden? Wolltest du immer Priester werden oder hattest du einen alternativen Berufswunsch?

Anthony: Als ein fünfjähriges Kind bin ich oft bei der Messe vorne mit anderen Kindern gesessen und habe den Pfarrer beobachtet. Damals habe ich gedacht, dass der Pfarrer in der Kirche wohnt. Von dieser Zeit an habe ich begonnen zu träumen, Pfarrer zu werden. Als ich im Gymnasium war, gab es aber auch andere Überlegungen: Zum Beispiel Lehrer zu werden wie meine Eltern. Rechtswissenschaft zu studieren war auch unter meinen Kameraden sehr cool.

Überlegt habe ich auch, ein Soldat zu werden.

Wie war der Weg deiner Ausbildung zum Priester?

Anthony: Nach dem Abschluss der Grundschule bin ich mit elf Jahren in ein Knabenseminar eingetreten. Es war ein Internat und Gymnasium für Priesteramtskandidaten. 1983 schloss ich das Gymnasium ab und bekam das West-Afrikanische Reifezeugnis. Dann machte ich ein einjähriges Praktikum in einer Pfarre. Ich war Mesner, Lektor, bereitete Kinder auf die Erstkommunion und Firmung vor und kümmerte mich um die Ministranten. 1984 bis 1988 studierte ich Philosophie im Bigard Memorial Seminary Ikot Ekpene in Nigeria. Dann machte ich ein Praktikum bei einer Kirchenzeitung – Reportage, Korrekturlesen und Redaktionsteammitglied.

Durch wen und wann (warum?) bist du nach Österreich gekommen?

Anthony: Das war eine interessante Wende. Ich wollte nicht weg von Nigeria. Ich war eher ein Typ, der lieber zu Hause bleibt. Doch auf Verlangen meines Bischofs bin ich 1990 nach Österreich eingereist, um die Priesterausbildung fortzusetzen. Ich lernte Deutsch, studierte an der Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck und wohnte in dem von den Jesuiten geleiteten internationalen Priesterseminar – Collegium Canisianum.

Wie war deine erste Zeit in Österreich? War es schwierig für dich, in einem fremden Land zu sein? Was war schwierig? Was war gut?

Anthony: (lacht) Ich kann mich sehr gut an den ersten Tag erinnern. Es war im Sommermonat Juni. Es war angeblich sehr warm. Aber ich habe gefroren. Im Speisesaal konnte ich die verschiedenen Kollegen aus Österreich nicht voneinander unterscheiden. —————>

Sie haben alle gleich angeschaut. Einige Sachen, die auf den Tisch kamen, wie Sauerkraut, waren nicht essbar. Doch es war sehr schön und spannend, Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt zu treffen. Im Canisianum waren auch Menschen aus Indien, Südkorea, Venezuela, Kolumbien, Kongo, usw. Es war auch sehr interessant, eine neue Sprache zu lernen..

Wo wurdest du zum Priester geweiht?

Anthony: Ich wurde am 20. Januar 1996 von Bischof Maximilian Aichern in Mondsee zum Priester geweiht.

In welchen Pfarren hast du bisher gearbeitet?

Anthony: In Oberösterreich habe ich als Kaplan in Vöcklamarkt, Gaflenz und Weyer gearbeitet. In Stammheim-Andelfingen (Schweiz) arbeitete ich als Pfarrvikar.

Erzähl uns ein schönes Erlebnis aus deiner Zeit als Priester:

Anthony: Als Priester macht man oft gute Erfahrungen, denn wir dürfen die frohe und rettende Botschaft verkünden. Die schönen Erlebnisse sind so viele, dass ich nicht weiß, wo ich anfangen soll zu erzählen. Eines von ihnen war sicher der Besuch von circa 40 afrikanischen Priestern in Steinerkirchen. Wir haben dann gemeinsam in der Pfarrkirche einen Festgottesdienst gefeiert. Ein zweijähriges Kind sagte damals: Sind das lauter Anthonys?

Gab es in deinem Priesterleben auch Situationen, in denen du nicht glücklich warst, die dich gekränkt, frustriert oder überfordert haben? Situationen, die schwierig für dich sind?

Anthony: Ich kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass es gut ist, dem Herrn zu dienen. Natürlich gibt es herausfordernde Situationen. Einmal durfte ich einen Monat lang einen Pfarrer in Deutschland vertreten, der auf Urlaub war. Bei einem der Todesfälle durfte ich das Begräbnis nicht halten, weil ich schwarz bin. Zum Wort „Überforderung“ möchte ich noch etwas sagen. Es ist wichtig, mit Vertrauen an Gott zu arbeiten. Ihm gehört der Weinberg. Wir setzen uns ein mit unseren ganzen Kräften. Und wenn etwas über unsere Kräfte geht, dann ist der Herr zuständig.

Was ist dein Ziel als Priester? Was ist dein Ziel für unsere Pfarre?

Anthony: Die Freundschaft mit Jesus ist der Kern des priesterlichen Lebens. Mein erstes Ziel bleibt, mich immer tiefer mit dem Herrn zu verbinden und in seinem Auftrag die gesunde Lehre weiter zu verkünden. Die Pfarre sollte die geistliche Heimat für die verschiedenen Menschen in der Gemeinde sein. Auch in Zukunft sollen wir eine lebendige Gemeinde bleiben. Es sind die regelmäßigen Gottesdienste mit kräftiger Wortverkündigung, die wun-

derschönen geistlichen Gesänge, die symbolischen Handlungen (vor allem die Sakramente), die aktiven Gruppierungen in der Pfarre und die Einsätze für Nächstenliebe im In- und Ausland, die eine Pfarrgemeinde lebendig machen. Mit diesem positiven Geist wollen wir weiterhin auf dem richtigen Weg bleiben.

Was sollte sich in der Kirche ändern? In der Pfarre? In der Diözese? In der Weltkirche?

Anthony: Ich finde es sehr schön, dass du von der Pfarre, der Diözese und der Weltkirche sprichst. Die Kirche sollte nicht nur überall auf der Erde sein, sondern dort, wo sie ist, sollte sie Wurzeln haben. In Österreich bewundere ich die lange Tradition der Kirche. Was wir auf jeder Ebene der Kirche brauchen, ist noch mehr wachsendes Bewusstsein für das, was Gott uns geschenkt hat und was wir sozusagen in Zusammenarbeit mit dem Geist Gottes erreicht haben. Wir Katholiken sind eine umfassende Kirche. Wir haben die Heilige Schrift und die Tradition. Wir haben den Papst und die Ortskirchen mit den Bischöfen an der Spitze. Wir haben nicht nur die geweihten Priester, sondern auch das gemeinsame Priestertum aller Getauften. Wir haben die Heiligen, eine tiefe Spiritualität und viele beeindruckende Ordensgemeinschaften. Wir haben reiche Theologie und vielfältige caritative Einsätze im In- und Ausland, usw. Natürlich bleibt die Frage, wie weit wir unsere Schätze auch schätzen? Wie weit nutzen wir das, was uns zur Verfügung steht?

Die Weltkirche selbst sollte nicht einseitig europazentriert sein, sondern immer die verschiedenen Teile der Weltkirche im Blick haben. Veränderungen gehören zum menschlichen Dasein. Die Kirche ist nicht ausgenommen. In allen Veränderungen gibt uns der Glaube an Jesus Christus die Stabilität. So ist es entscheidend, dass wir immer auf Jesus schauen, denn die Kirche ist erbaut auf Jesus Christus allein.

Würdest du wieder Priester werden, wenn du noch einmal wählen dürftest? Wenn nein, was ist schwierig im Priesterberuf?

Anthony: Auf die Frage was schwierig im Priesterberuf ist, möchte ich gerne eingehen. Wir sind nicht da, um unseren Willen zu tun. Eine der großen Herausforderungen aus meiner Sicht ist, in jeder Situation richtig abzuschätzen, was der Wille Gottes ist und was nur Wille des Menschen ist. Gottes Willen zu tun macht Freude. Ich liebe meine Berufung. Und ich danke Gott jeden Tag dafür. Und wenn ich noch einmal entscheiden soll, würde ich auf den Ruf des Herrn mit einem großen „JA“ antworten.

*Christine Kirchmeir
Anthony Chidi Echechi*

Nachwanderung in Grieskirchen



MIT HUBERT KREXHAMMER DIE GRIESKIRCHNER STADTGESCHICHTE ERLEBEN

Hubert Krexhammer versteht es die Grieskirchner Stadtgeschichte lebendig und spannend zu vermitteln und die Zuhörer mit Märchen, Sagen, Lustigem, Schaurigem und viel Interessantem in seinen Bann zu ziehen.

Gerne möchten wir mit vielen interessierten Kematnerinnen und Kematnern, den ersten Freitag im Oktober nutzen, um mehr von der Geschichte unserer Bezirkshauptstadt zu erfahren.

Wir treffen uns am: **Freitag, 07. Oktober 2022**
 um: **18.30 Uhr**
 beim: **Pfarrheim Kematn**
 Kosten: **9,00 Euro**

In Fahrgemeinschaften fahren wir nach Grieskirchen, wo um **19.00 Uhr beim Karbrunnen am Kirchenplatz die Führung beginnt.**

Ich bitte um eure Anmeldung bis spätestens Mo. 03.10.2022, da ich die Anzahl der Teilnehmer bekannt geben muss.

Anmeldung bei Helga Schwabeneder unter 0676/6937968

Unser Kirchenchor: Ehrung der langjährigen, aktiven Mitglieder

Sicher freut es euch alle, dass unsere Gottesdienste musikalisch schön und feierlich gestaltet werden. Dafür setzen sich die Mitglieder des Kirchenchores sehr engagiert ein. Gerne opfern sie dafür ihre Zeit und kommen jeden Montag für eineinhalb Stunden zur Chorprobe. Mit den Einsätzen bei den Gottesdiensten nehmen wir uns 50 mal im Jahr für ca. 2 Stunden Zeit und bereichern und verschönern damit das Pfarrleben.

Aus diesem Grund war es wieder einmal an der Zeit, unsere langjährigen Mitglieder vor den Vorhang – oder besser gesagt von der Empore - zu holen und zu ehren. Das heurige Pfarrfest war der richtige Anlass, den treuen Sängerinnen und Sängern Dank und Anerkennung auszusprechen.

Vorerst einmal möchte ich festhalten, dass wir in unserer Pfarre großes Glück haben, noch 2 Organisten zu haben. Das ist nicht selbstverständlich - Organistenmangel ist weit verbreitet, das sieht man daran, dass Fini und Josef auch überaus gefragt in den Nachbarparfaren sind. Einen großen Dank an die beiden, dass sie trotzdem in

erster Linie treu zu unserer Pfarre stehen und hier ihren musikalischen Dienst tun.

Unser Chor hat zur Zeit 18 Mitglieder. Natürlich wäre es wichtig, noch einige Männer fürs Singen zu begeistern.

An dieser Stelle möchte ich alle singfreudigen Männer, Frauen und besonders Jugendliche herzlich einladen, bei uns mitzumachen.



Nun aber zu denen, die schon lange gern bei uns mitsingen:

Die „Bronzene Nadel“ erhielten Elisabeth Brodacz und Julia Fuchshuber. Sie sind jeweils 14 Jahre beim Chor.

Mit der „Silbernen Nadel für Kirchenmusik“ wurden belohnt: Evelyn Kronsteiner (24 Jahre) und Manfred Fuchshuber (19 Jahre).

Die „Goldene Nadel“ wurde verdientermaßen überreicht an Josefine Brodacz (30 Jahre beim Chor und unsere Gitarristin), Ingeborg Möseneder (27 Jahre), Reinhart Anneliese (25 Jahre) und Kaser Franz (25 Jahre). Karoline Kolb ist seit 35 Jahren Chormitglied und hat die „Goldene Nadel“ schon vor 10 Jahren erhalten.

Bei einem außerordentlich langen Engagement (40 Jahre und länger) wird man mit dem **Wappenbrief des Bischofs** belohnt. Diesen haben aus den Händen unseres Pfarrers Anthony Echechi erhalten:

Josefine Minimayr (Chorsängerin sein 63 Jahren, Organistin seit 58 Jahren)

Josef Weidinger (Organist seit 52 Jahren)

Hubert Stritzinger (Chorsänger seit 51 Jahren)

Maria Fuchshuber (Chorsängerin seit 44 Jahren)

Marianne Krensehner (Chorsängerin seit 41 Jahren)

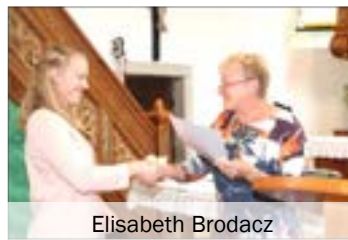
Christine Kirchmeir (Chorsängerin seit 48 Jahren, Chorleiterin seit 42 Jahren)



Christine Kirchmeir

Wenn man unsere Chorsängerinnen und -sänger sieht, ist man überrascht, dass sie schon so viele Jahre singen und spielen. Alle sehen jung und frisch aus. Das bewirkt die Musik! Wenn Sie sich auch diesen jugendlichen Schwung bis in hohe Alter bewahren wollen, **kommen Sie zum Kirchenchor! Sie sind herzlich willkommen!**

Christine Kirchmeir



Elisabeth Brodacz



Julia Fuchshuber



Evelyn Kronsteiner



Manfred Fuchshuber



Josefine Brodacz



Ingeborg Möseneder



Anneliese Reinhart



Franz Kaser



Josefine Minimayr



Josef Weidinger

Trachtensontag



Fotos: Kurt Brodacz

Am **Sonntag, den 11.09.2022**, feierten vier Jubelpaare unserer Pfarre ihr Hochzeitsjubiläum. **Silberne Hochzeit (25 Jahre)** begingen **Martina & Manfred Fuchshuber**, **Rubinhochzeit (40 Jahre)** feierten **Gerlinde & Franz Gruber** und **Gertraud & Günter Burghuber**. **Goldene Hochzeit (50 Jahre)** begingen **Anna & Rudolf Kettelgruber**.

Die Kematner Goldhaubengruppe organisierte ein wunderschönes Fest. Gemeinsam mit Pfarrer Anthony Echechi und der Musikkapelle zogen die Festgäste vom Pfarrheim aus in die Marktkirche Kematen ein und feierten mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor einen sehr schönen Gottesdienst.

Hedi Huemer gratulierte den Jubelpaaren und überreichte ihnen einen wunderschönen Blumenstrauß und einen Geschenkkorb.

Nach dem Festgottesdienst kehrten wir mit den Kirchenbesuchern wieder ins Pfarrheim zurück, wo wir im Pfarrsaal bei gemütlichem Beisammensein und Bewirtung den Vormittag ausklingen ließen.

Danke an die Damen der Goldhaubengruppe, die jedes Jahr für die perfekte Organisation sorgen.

Josefine Brodacz



Kanalsanierung bei der Pfarrkirche Steinerkirchen



In der Woche zwischen 12. und 16. September 2022 wurden die Kanalsanierungsarbeiten an der Südseite der Pfarrkirche Steinerkirchen abgeschlossen. Bei der Straße zur Kirche wurde der Asphalt entfernt, die zugewachsenen Kanalrohre ausgetauscht und die Straße wieder neu asphaltiert. Die Arbeiten hat Fa. Porr übernommen.

*Rita Prunthaller
Pfarrgemeinderats-Obfrau*



Ökumenische Segensfeier zum Schulbeginn

Die Marktkirche Kematen war voll mit Kindern, Lehrerinnen und Eltern als wir am Montag, den 12. September 2022 das neue Schuljahr eröffneten.

Die ökumenische Segensfeier begann um 8.00 Uhr unter dem Motto: „Wahre Größe zeigen“. Die neue Religionslehrerin Charlotte Brandstetter erklärte, dass es nicht um körperliche Größe geht, sondern dass man ein großes Herz hat gegenüber Gott und gegenüber den Mitmenschen.

Die Kinder gaben zu, dass die Ferien sehr schön waren und ihre Vorfreude auf die Schule nicht so groß war. Doch, wenn sie ihre Freundinnen und Lehrerinnen sehen, wird die Freude größer. Die 20 Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse bekamen im Altarraum einen besonderen Segen. Die neue Schuldirektorin Kerstin Mitterlehner bedankte sich für den Gottesdienst. Eine neue Lehrerin Verena Breitwieser wurde vorgestellt. Sie übernimmt die 4.Klasse.



Pfarrer Anthony Chidi Echechi

Impressum

Medieninhaber: Pfarre Steinerkirchen, Grub-Mallinger-Str. 1, 4633 Kematen am Innbach

Hersteller, Herstellungsort: Innmediabox GmbH, Inn 10, 4632 Pichl bei Wels

Herausgeber/Verlagsort: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Grub-Mallinger-Str. 1, 4633 Kematen

Verantwortliche: Josefine Brodacz, Christine Kirchmeir, Jasmin Jungreithmeir, Pfarrer Anthony Echechi

Fotos: Kurt Brodacz, Jungschar

Jungscharlager



Von 18. bis 21. Juli 2022 sind wir, die katholische Jungschar Steinerkirchen am Innbach, auf Jungscharlager in das Jugendgästehaus Ulrichsberg gefahren. 30 Kinder und 5 Begleitpersonen haben in diesen Tagen eine spannende Zeit erlebt.

Am Montag reisten wir mit dem Bus nach Ulrichsberg und bezogen dort unser Quartier. Nach einem kurzen Rundgang stand eine Jungscharolympiade am Programm. Beim Eierlauf, Apfeltauchen, Sackhüpfen und vielen anderen Aufgaben konnten die Kinder Punkte sammeln und erhielten am Schluss eine Urkunde. Am Abend marschierten wir dann zum Naturflussbad, um dort am Lagerfeuer Knacker, Stockbrot und Marshmallows zu grillen. Bei Liedern und Spielen am Lagerfeuerplatz ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Tag, am Dienstag, startete wir bereits zeitig in der Früh, denn eine Wanderung zum Freibad Aigen-Schlägl stand auf dem Programm. Wir verbrachten einen lustigen Tag im Wasser, sprangen von den Springtürmen und gönnten uns ein leckeres Eis. Am Abend fand unsere Kinderdisco statt. Spiele, Musik und leckere Cocktails rundeten den Abend ab.

Der Mittwoch wurde für einen Stationenbetrieb genutzt. Die Kinder bedruckten T-Shirts, gestalteten ein Altartuch, erholten sich bei Gesichtsmasken und erlebten noch andere tolle Sachen. Alle Kinder hatten am Nachmittag Zeit, einen Tanz einzustudieren, einen Zaubertrick zu lernen oder ähnliches vorzubereiten. Beim bunten Abend wurden diese vorbereiteten Sachen dann aufgeführt. Zu guter Letzt ging es für die Kinder noch ans Wimpel bewachen.

Am Donnerstag stand die gemeinsame Messe mit Anthony an. Wir sangen Lieder, präsentierten unser Altartuch und hörten die Geschichte vom Fisch „Gaudi“. Im Anschluss wurden noch Spiele gespielt und der „Zuckerlmann“ war zu Besuch. Dann packten wir auch schon unsere Sachen und am Nachmittag traten wir die Heimreise mit dem Bus an.

Als Abschluss des Jungscharlagers fand im September ein Fotoabend gemeinsam mit den Kindern und Eltern statt. Dabei wurde auch die von uns erstellte Lagerzeitung präsentiert.





Abschließend ergeht ein großer Dank an unseren Hauptsponsor, an die Firma Wimmer Landtechnik. Vielen Dank für Eure großartige finanzielle Unterstützung. Dadurch habt ihr vieles am Jungcharlager möglich gemacht.

Ein sehr großes Dankeschön sagen wir auch an alle anderen Firmen in Kematen am Innbach, die einen sehr wertvollen Beitrag zum Jungcharlager geliefert haben.

Weiters möchten wir uns bei unserem Pfarrer Anthony bedanken. Er ist extra angereist, um mit uns am Jungcharlager eine Messe zu feiern.

Ein Dank ergeht ebenso an den Pfarrgemeinderat. Durch das gemeinsame Schätzspiel am Pfarrfest, haben wir eine wertvolle finanzielle Unterstützung erhalten. Ohne diese Unterstützungen wäre solch ein Lager in der Kinder- und Jugendarbeit kaum möglich. Vielen herzlichen Dank dafür!

Theresa Strobl

Freude und Dank

- ◇ Danke an alle, die für den Guglhupf-Verkauf am Patroziniumsonntag in Steinerkirchen einen Guglhupf gespendet und/oder gekauft haben. Danke für die Organisation an Ingeborg Möseneder, Anni und Franz Brandl. Wir haben € 350,— für die Pfarrkirche eingenommen.
- ◇ Danke für die Spenden bei der Caritas Augustsammlung in Höhe von € 494,—.
- ◇ Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Heckenschneider rund um die Pfarrkirche in Steinerkirchen.



- ◇ Bei der Christopherus Aktion wurden € 376,— gespendet und an die MIVA weitergeleitet— herzlichen Dank!
- ◇ Herzlichen Dank für Ihre Spenden für die Pfarrkirche Steinerkirchen beim Begräbnis von Albert Horninger in Höhe von € 1.181,—.

BÜCHEREI KEMATEN

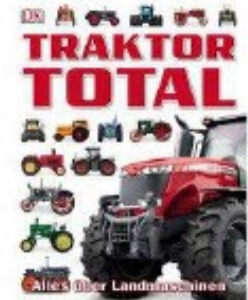
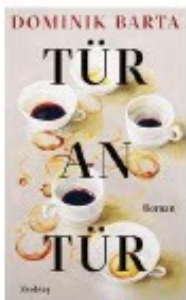
Bücher, Audio & Film, Spiele

Im Gemeindeamt Kematen - 1. Stock
4633 Kematen am Innbach; Innbachtalstr. 45
Tel.: 07247-6655-6
Mail: buecherei_kematen@gmx.net
www.kematen-innbach.bvoe.at

Jeden Donnerstag 17-19 Uhr
& Sonntag 9-11 Uhr

Neu im Verleih:

- ❖ Dominik Barta: **TÜR AN TÜR**. Zsolny, 2022. Der oberösterreichische Autor erzählt mit derselben Empathie wie in seinem Debütroman „Vom Land“ vom Leben in der Stadt, von Identität und Einsamkeit und von Toleranz und Solidarität.
- ❖ Max Korn: **Talberg-Triologie: TALBERG 1935**. Band 1. **TALBERG 1977**. Band 2. **TALBERG 2022**. Band 3, Heyne. Drei Romane spielen zu unterschiedlichen Zeiten im Ort Talberg. Vier ortsansässige Familien bestimmen das Geschehen – wechselweise sind sie mal Opfer, mal Täter, mal Ermittler.
- ❖ Stephen Sokoloff, Walter Lanz: **33 Wanderungen im Herzen Oberösterreichs**. Verlag Anton Pustet, 2017. Das Buch lädt ein, schöne, oft unbekannte Landschaften in der näheren Umgebung zu entdecken.
- ❖ Für Traktorliebhaber jeden Alters: **TRAKTOR TOTAL. Alles über Landmaschinen**. DK Verlag, 2016.



- ❖ Friederun Reichenstetter: **Schlau wie der Fuchs, treu wie der Hund. Wie Tiere lieben, fühlen und denken**. Arena, 2021. Sachbilderbuch über die Gefühle, Eigenschaften und charakteristische Verhaltensweisen von Tieren mit Audio-CD.
- ❖ Marc-Uwe Kling: **Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat**. Carlsen, 2018. Ab 6 Jahren.
- ❖ Kinderspiel des Jahres 2022 ist das Kugelbahn-Kooperationsspiel **Zauberberg**. Ab 5 Jahren. Für 1-4 Spieler.
- ❖ Beim Spiel **Mia London** ist sehr gute Beobachtungsgabe gefragt. Ab 5 Jahren. Für 2-4 Spieler.



Das ehrenamtliche Bücherei-Team sucht Verstärkung: wir freuen uns über alle, die uns z.B. beim Bücher Einarbeiten, bei Veranstaltungen und/oder beim Verleih unterstützen möchten.

Ein unverbindliches „Schnuppern“ ist jederzeit möglich! Keinerlei Vorkenntnisse nötig!

Am Samstag, 15.10.2022 findet wieder unser **Bücherei-Flohmarkt** statt. 14:00 – 17:00 Uhr
Medien-Spenden nehmen wir gerne zu den Bücherei-Öffnungszeiten an.

Das Bücherei-Team freut sich auf Euren Besuch!

Hilfreiche Adressen in Krisenzeiten

**Caritas
&Du**

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Wir haben für Sie Adressen zusammengestellt, die in dieser Situation hilfreich sein können.

Ich brauche Hilfe, weil...

...ich mir so große Sorgen mache | ich Konflikte habe | mich eine psychische Krise belastet | ich Gewalt in der Familie wahrnehme

Beratungsangebot

0732 773 676

www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge

142

www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ

bei psychischen Krisen

0732 21 77

www.krisenhilfeooe.at

TANDEM

Kinderschutzzentrum

07242 67 1 63

...mir Haushalt und Familie zu stark sind | das Geld für den Lebensmitteleinkauf nicht reicht.

Mobile Familienhilfe

Mo-Fr | 8-12 Uhr

07248 61 895

Regional Caritas

für alle Fragen zur Caritas

0676 87 76 2021

franziska.greil@caritas-linz.at

Schuldnerhilfe OÖ

Schuldnerberatung

0732 77 77 34

linz@schuldner-hilfe.at | www.schuldner-hilfe.at

Wir gratulieren

70 Jahre:

Helmut Aigner

Franz Wild

Innbachtalstraße 24

Mühlenweg 1

75 Jahre:

Rose-Marie Kronberger

Färberweg 2

80 Jahre:

Paula Lidauer

Grübl 18

85 Jahre:

Maria Mair

See12

91 Jahre:

Josef Jöchtl

Kindergartenstraße 7

Trauung



Marlene Caroline Kira Mühringer-Schnabel & Andreas Mühringer

wurden kirchlich getraut am 27.08.2022

Taufe

Julian Neudorfer

geboren am: 15.02.2022

getauft am: 10.09.2022

Sophia Bachmair

geboren am: 11.04.2022

getauft am: 17.09.2022



Wir trauern um



Johann Humer

verstorben am: 06. Juli 2022

im 81. Lebensjahr



Albert Horninger

verstorben am: 25. August 2022

im 60. Lebensjahr



Johann Aspöck

verstorben am: 10. September 2022

im 96. Lebensjahr

TERMINE

Samstag 19.00 Uhr Vorabendmesse in Steinerkirchen

Dienstag 19.00 Uhr Gottesdienst in Kematen

Donnerstag 08.00 Uhr Gottesdienst in Steinerkirchen

So. 02. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst in Kematen

Do. 06. Okt. 19.30 - 20.45 Uhr Meditationsabend im Haus der Kreuzschwestern in Gaubing 2

Fr. 07. Okt. 08:00 Uhr Seniorenmesse in Kematen

Fr. 07. Okt. KBW: Nachtwanderung in Grieskirchen, Abfahrt 18:30 Uhr (siehe Seite 4)

So. 09. Okt. 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen

Do 13. Okt. Fatimafeier in Steinerkirchen mit Karl Mittendorfer
19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Prozession, anschließend Gottesdienst

So. 16. Okt. 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen

So. 23. Okt. 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit Charlotte Brandstetter

Mi. 26. Okt. Nationalfeiertag: 10.00 Uhr Gottesdienst in Kematen

So. 30. Okt. 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit Gertraud Pichler

Di. 01. Nov. Hochfest Allerheiligen:
08.30 Uhr Gottesdienst in Steinerkirchen
14.00 Uhr Totengedenken beim Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung
anschließend Allerheiligenandacht in der Pfarrkirche und Friedhofgang

Mi. 02. Nov. Allerseelen: 19.00 Uhr Wortgottesfeier in Steinerkirchen mit August Nimmerfall

Do. 03. Nov. 19.30 - 20.45 Uhr Meditationsabend im Haus der Kreuzschwestern in Gaubing 2

Fr. 04. Nov. 08.00 Uhr Seniorenmesse in Kematen

So. 06. Nov. 10.00 Uhr Gottesdienst in Kematen

So. 13. Nov. 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen

So. 20. Nov. Christkönig, 08.30 Uhr Gottesdienst in Kematen, Auftakt zum Advent im Pfarrheim

Sa. 26. Nov. 16.00 Uhr Gottesdienst in Steinerkirchen mit Adventkranzsegnung
(19.00 Uhr Vorabendmesse entfällt)

So. 27. Nov. 1. Adventssonntag: 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Kematen mit Josef Schwabeneder

Bitte die aktuellen Verlautbarungen beachten!
Corona bedingte Änderungen sind nicht ausgeschlossen!!!

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Bestimmungen.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 03. Nov. 2022, Erscheinungstermin: Ende Nov. 2022